

Der Style hat schon ganz großes Format!



nico KOCH

Lebendig, aber doch gewissenhaft – zwei Adjektive, die nicht nur unseren deutschen Duden schmücken, sondern auch die Charakterzüge des Gesamtdritten der DM 85 der abgelaufenen Saison prägen: Nico Koch. Nachdem Nico den letzten Saisonlauf in Gerstetten gewann, wollten wir natürlich mehr wissen und trafen uns mit dem 14-Jährigen auf dem Track des MCC Helmstedt.



Staubtuch-Service by Daddy statt Flipper



Nico arbeitet insbesondere an seinem Kurvenspeed



Hey Nico, gib uns doch mal einen kleinen Überblick darüber, was du bisher im MX erlebt hast!

Es fing so an: Mein Vater ist früher selbst Motocross gefahren und wir hatten hinter unserem Haus eine kleine Strecke, auf der ich mit einer PW50 meine ersten Runden drehen durfte. Dann ging es immer weiter, erste Vereinsrennen beim GSC Salzgitter mit der 50er und nach kurzer Zeit kamen auch schon die ersten Rennen zur Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt. Mit der 65ccm-Maschine bin ich den DMV Kids-Cup und die LVMX-Rennen gefahren. 2010 haben wir es mit der 65er-Großrad probiert, aber das konnte sich bei uns in Deutschland nicht durchsetzen und so bin ich auf die 85er umgestiegen. Seit 2011 fahre ich die Deutsche Meisterschaft sowie den ADAC Junior Cup und war dieses Jahr sogar bei der Junioren-WM im tschechischen Jinin dabei.

Was sind deine Ziele?

Zwei meiner Saisonziele waren, im Junior Cup unter die ersten Zehn zu kommen und in der DM in die Top Drei, beides ist mir am Ende gelungen. Darüber hinaus werde ich neben Jeremy Sydow und Martin Winter als dritter Deutscher Fahrer beim „Coupe de l' Avenir“ (Junioren-Mannschafts-Weltmeisterschaft, d. Red.) in Belgien in der 85ccm-Klasse an den Start gehen und versuchen, dort vorne mitzumischen. (Nico wurde bei den 85ern Siebter, das deutsche Team wurde sogar guter Viertes, siehe auch den betreffenden Artikel in den News; d. Red.)

In Gerstetten hast du den letzten DM-Lauf gewonnen. Wer war dort dein Hauptgegner und wie hat sich das angefühlt?

Mein härtester Gegner an diesem Tag war auf jeden Fall Jeremy Sydow, der den ersten Wertungslauf für sich entschied. Als ich nach dem zweiten Durchgang in Führung lag, war ich schon ziemlich aufgeregt, aber ich habe mir einfach gedacht, bleib ruhig und fahr das Rennen konzentriert zu Ende.

Gibt es ein Ritual, welches du vor jedem Rennen konsequent einhältst?

Nein. Ich lege meinen Fokus auf Konzentration!

Wie motivierst du dich, wenn du am Start stehst und die Sekundentafel in die Höhe steigt?

Sobald die Fünfzehn-Sekundentafel in die Höhe steigt, lasse ich noch mal einen lauten Schrei ab.

Wie läuft es bei dir mit der Schule und was sagen deine Mitschüler zum MX?

Die Kombination passt bei mir zurzeit sehr gut zusammen. Nach den Rennwochenenden fragen auch meine Mitschüler jedes Mal, wie ich drauf war und welchen Platz ich gemacht habe. Vor jedem Freitag kommt dann immer die obligatorische Frage: „Wo geht's denn dieses Wochenende hin, Koche?“

Wie gefällt dir die 85er-DM in dieser Saison?

Mir haben die Veranstaltungen in diesem Jahr gut gefallen, da die Strecken alle super viel Spaß gemacht haben und wir uns untereinander im Fahrer-

feld sehr gut verstanden haben. Ich will auch im nächsten Jahr die 85er-DM fahren.

Was war dein persönliches Highlight in dieser Saison?

Ganz einfach zu beantworten: Der Tagessieg beim Saisonfinale in Gerstetten war das absolute Saisonhighlight. Obwohl ich zugeben muss, dass mein Holeshoot in Aichwald auch geil war! (lacht)

Mit wem, wo und wie oft trainierst du in der Woche und hast du einen Trainer?

Ich habe keinen speziellen Trainer. Ich trainiere mit meinem Vater unter der Woche einmal, um mich konditionell auf die Rennen, die am Wochenende anstehen, vorzubereiten. Meistens trainiere ich hier immer mittwochs beim MCC Helmstedt. Falls es mal ein rennfrees Wochenende gibt, was so gut wie nie vorkommt, wird natürlich auch trainiert.

Wer sind deine Vorbilder?

Eins meiner Vorbilder ist ganz klar Jeffrey Herlings. Aber auch Chad Reed und Ken Roczen finde ich cool und schaue mir gerne das eine oder andere bei ihnen ab.

Wo liegen deine Stärken und gibt es eventuell auch Schwächen beim Fahren?

Zu meinen Stärken zählen die Sprünge, die mir unglaublich viel Spaß machen. Arbeiten muss ich noch an meinem Kurvenspeed, den gilt es weiter zu verbessern.

Wie sind deine Erfahrungen mit Schlammrennen?

Eigentlich habe ich keine großen Probleme mit Schlammrennen und platziere mich häufig im guten Mittelfeld.

Wie stehen deine Eltern zum Motocross?

Mein Vater ist auch sehr begeistert von dem Sport und begleitet mich auf jedes Training und Rennwochenende. Meine Mutter findet das eigentlich auch gut, jedoch kriegt sie immer einen riesigen Schrecken, wenn ich mich mal verletze. Aber das geht schon.

Die Saison ist nun vorbei, gibt es schon einen Plan für 2014?

Nächstes Jahr steht noch mal das volle Programm bei mir auf dem Plan: DM 85, ADAC MX Junior Cup und einige Rennen zur Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt. Gerne würde ich 2014 auch noch mal einen Weltmeisterschaftslauf absolvieren, das wäre super.

Wer sind deine Fahrerlager-Buddies?

In meiner Freizeit auf dem Crossplatz bin ich mit Oliver „Sczeppo“ Sczeponek, Vincent „Vinni“ Gallwitz, John-Pascal Gieler, Nick Seeger und Tim-Rene Neumann unterwegs. Ach ja, und mit meinem „Schatten“ Noah Ludwig.

Was macht mehr Spaß: DM oder Junior Cup?

Mir machen beide Serien Spaß, um das mal vorwegzunehmen. Trotzdem bin ich der Meinung, dass der ADAC Junior Cup etwas anderes ist. Die Organisa-

tion und die Atmosphäre sind beim ADAC einfach einmalig, hinzu kommen die Zuschauermassen, die eine tolle Stimmung machen. Daher liegt der Junior Cup bei mir schon ein wenig vorn.

Bei der Junioren-WM in Jinin warst du auch dabei, wie war es dort?

In Jinin lief es ganz gut für mich und ich holte durch die Ränge 19 und 34 in der Gesamtwertung einen 23. Platz. Es hat mir total Spaß gemacht, dort zu fahren und zudem habe ich im ersten Lauf noch Punkte geholt. Der Unterschied zu den Rennen in Deutschland ist ganz klar, dass das Starterfeld ein komplett anderes war. Ich bin gegen Gegner gefahren, deren Namen ich zuvor nie gehört hatte, was auch das Besondere an dieser Veranstaltung war. Sogar aus Australien waren Fahrer am Start, das war einfach irre.

Wir haben gehört, dass du im Winter SX-Rennen fährst. Wann fängt deine Saison an?

Meine SX-Saison geht ab Oktober los und erstreckt sich bis ins neue Jahr 2014 hinein. In Holland will ich auf jeden Fall immer einen Platz auf dem Podium einfahren und in Chemnitz will ich dieses Jahr die 85er-Klasse gewinnen.

Gibt es noch etwas, was du Motocross-Deutschland mit auf den Weg geben möchtest?

Gebt nie auf und glaubt immer an euer Ziel!

Nico Koch

Nickname: „Koche“
Geburtsdatum: 04. August 1999
Geburtsort: Braunschweig
Wohnort: Braunschweig
Job: Schüler
Beziehungsstatus: Single
Größe: 1,61 m
Gewicht: 44 kg
Hobbys: MX, Zocken, Scooter fahren
Musik: Dubstep, Remix
Team: KTM TEAM Bottcher, Kalli-Racing-Team
Bike: KTM 85 SX
Essen: Nudelauflauf
Strecke: Magdeburg/Mantova (ITA)
Sponsoren: TFG Reimers KG, MX Hoch 3, H&H-Tuning, Upgrade-Stickers, MX Shop Vorrink, Rip n Roll, GSC Salzgitter